

## ABSCHNITT V

### SCHLUSSFOLGERUNG UND VORSCHLÄGE

#### A. Schlussfolgerung

Nachdem die Daten verarbeitet und analysiert worden sind, kann man aus den Ergebnissen der Untersuchung folgende Schlussfolgerung ziehen:

- Die Fehler, die von den Deutschstudenten im Jahrgang 2005/2006 bei der Verwendung der Adverbien oft gemacht werden, sind Fehler beim Gebrauch der Lokaladverbien, nämlich 110 Fehler oder etwa 38,46 %. Dann kommen Fehler beim Gebrauch der Modaladverbien mit 77 Fehler oder 26,92 %, gefolgt Fehler bei der Kausaladverbienverwendung. Die Zahl ist genau 56 oder 19,58 % und zuletzt sind Fehler beim Gebrauch der Temporaladverbien mit 43 oder 15,04 %. Insgesamt sind 286 Fehler zu finden. Von den oben genannten Ergebnisse ist es zu sehen, dass die Studenten diese vier Adverbien noch nicht ganz verstanden haben.
- Der Beherrschungsgrad der Deutschstudenten ist eigentlich ziemlich hoch. Es wird bewiesen, dass sie die vier Adverbien, nämlich Temporal-, Kausal-, Modal- und Lokaladverbien erfahren haben. Außerdem wissen sie auch schon, welche Adverbien zu den Temporal- oder Lokaladverbien gehören. Diese Ergebnisse können an dem Grammatiktest bzw. Teil I

erkannt werden. Es gibt aber trotzdem Fehler davon, wenn die Studenten vor allem das passende Adverb in einem Satz hinstellen müssen. Sie sind noch verwirrt, welches Adverb richtig und genau zu den Sätzen passt. Sie kennen auch nicht die Bedeutung von den Sätzen oder sogar von den Adverbien selbst.

- Die beste Note der Deutschstudenten im Jahrgang 2005-2006 ist 8,67, die von einem Student erreicht wurde. 4,33 ist die niedrigste Note, die auch von einem Student erreicht wurde. Es ist aus der durchschnittlichen Note aller Studenten zu erkennen, zwar 6,71. Die Fähigkeit der Studenten bei der Verwendung der Adverbien ist genügend.

## **B. Vorschläge**

Wie oben geschrieben ist, gibt es noch Fehler beim Gebrauch der Adverbien. Deswegen sind hier die Vorschläge, die die Verfasserin äußern kann :

- Für die Studenten
  - a) Die Studenten sollten auf die Adverbien gut achten, da sie auch sehr wichtig in einem Satz sind. Mit Adverbien können die Sätze deutlicher und verständlicher sein. Die Deutschstudenten sollten auch mindestens kleine Notizen machen. Darauf stehen Adverbien, die zu den Temporal-, Kausal-, Modal- und

Lokaladverbien gehören und es wäre besser, wenn es auch mit Beispielen wäre. Die Studenten könnten Schritt für Schritt die Adverbien beherrschen und auch sie in den Sätzen richtig hinstellen.

- b) Die Studenten sollten mit den Dozenten über ihre Schwierigkeiten oder einfach mit ihren Kommilitonen diskutieren. Sie könnten in die Sprechstunde der Dozenten kommen und nach den Probleme die Dozenten fragen. Es könnte auch sein, wenn sie zum Beispiel eine Gruppe bilden würden.
  - c) Die Studenten sollten die Grammatik der deutschen Sprache weiter üben, damit sie nicht schnell vergessen würden und mindestens die Fehler vermeiden könnten.
  - d) Die Studenten sollten viele Texte lesen, in denen viele Adverbien vorhanden sind, damit sie die Bedeutungen von einem Wort oder Satz kennen könnten.
- Für die Dozenten (Institution)
    - a) Die Dozenten sollten die Adverbien nicht nur mit dem Lehrvortrag erklären, sondern auch mit den anderen interessanten Methoden. Beispiele sind Lerntempoduett, Gruppenpuzzle oder *Mind Mapping*,

damit die Deutschstudenten die Regel der deutschen Sprache bzw. die Verwendung der Adverbien besser verstehen könnten.

b) Die Dozenten sollten auch den Studenten Vorschläge geben, damit es keine Fehler mehr geben würde oder die Fehler würden mindestens nicht häufig vorkommen.

- Für die anderen Untersucher

Das Thema dieser Untersuchung sollte weiter untersucht werden, natürlich tiefer als dieses Thema. Die anderen Untersucher könnten z. B. über Adverbien mit Präpositionen, Steigerung der Adverbien oder Adverbien als Konjunktionen schreiben.

